

Qualifikationsphase 2

Jahresthema: „Wie plausibel ist der Glaube?“ - Theologische, christologische, eschatologische und ekklesiologische Antworten

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Was lässt mich zweifeln? Wie tragfähig ist mein Glaube? Christliche Antworten auf die Gottes- und Theodizeefrage auf dem Prüfstand

Inhaltsfelder:

- IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
- IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
- IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi
- IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Biblisches Reden von Gott
- Die Frage nach der Existenz Gottes
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu
- Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott, • erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung, • beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebens- 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p>

	<ul style="list-style-type: none"> stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3), stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5). 	<p>wirklichkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen die Theodizeefrage als eine zentrale Herausforderung des christlichen Glaubens ein, 	
Methodenkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7) 		
Urteilskompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1), erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2) erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung und das gesellschaftliche Leben, erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage, erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung). 	
Handlungskompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in welt- 		

	<p>anschaulichen Fragen (HK 2),</p> <ul style="list-style-type: none">• argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4).		
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Die Botschaft von Erlösung, Heil und Vollendung – ein Angebot ohne Nachfrage?

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung
- Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1),• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),• stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3),• erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung,• erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben,• beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit,• erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten,• analysieren traditionelle und zeitgenössische theologische Deutungen der Bilder von Gericht und Vollendung im Hinblick auf das zugrunde liegende Gottes- und Menschenbild,	Inhaltliche Akzente des Vorhabens: Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Formen der Kompetenzüberprüfung

	<p>auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7) 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion. 	
Methodenkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6), analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7), recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8). 		
Urteilskompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1), erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung und das gesellschaftliche Leben, erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute, beurteilen die Vorstellungen von 	

	<p>Konfessionen und Religionen (UK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4), • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5). 	<p>Reinkarnation und Auferstehung im Hinblick auf ihre Konsequenzen für das Menschsein,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren 	
Handlungskompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). • entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK2), • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4), 		

Qualifikationsphase 2

Jahresthema: „Wie plausibel ist der Glaube?“ - Theologische, christologische, eschatologische und ekklesiologische Antworten

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Kann ich für mich alleine glauben?“ – Kirche als Volk Gottes

Inhaltsfelder:

IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Biblisches Reden von Gott
- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu
- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • erläutern grundlegende Inhalte 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner), • beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit, • erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes, • erläutern an einem historischen Bei- 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p>

	<p>des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6), • stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7). 	<p>spiel, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reiches Gottes zu sein, • differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten • erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Liturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi, • erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche • beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialogs. 	
Methodenkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2). 		
Urteilskompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), • erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern, ob und wie sich Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert, • erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche. 	

Handlungskompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4), • treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5). 		
--------------------	--	--	--